

Deutsch-chinesische Klimapartnerschaft und Zusammenarbeit zu erneuerbaren Energien

China, Asien, 2014

Eckdaten			
Land/Region	China, Asien		
Ländereinordnung	Upper Middle Income Country		
Summe	4 500 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	4 500 000 €
Finanziert über	BMUB	Finanzierungsinstrument	IKI (bilateral)
Jahr	2014	Projektzeitraum	2014 - 2017
Sektor	Minderung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	National Development and Reform Commission NDRC; National Energy Administration NEA		
Anrechnung auf	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Das Projekt fördert einen bilateralen Dialog zu den Themen Klimaschutz und Transformation zu einer kohlestoffarmen Wirtschaft mit China. Es ist die Fortführung eines Vorgängerprojekts und unterstützt in diesem Rahmen die bilaterale Klima-Arbeitsgruppe (Klima-AG) unter der Leitung von BMUB und NDRC. Der Politikdialog wird durch Aktivitäten wie Trainingsmaßnahmen und Politikberatung zu den in der Klima-AG vereinbarten Themen untermauert. Das Vorhaben wird ferner um einen spezifischen Dialog zu dezentraler Energieerzeugung und -versorgung aus erneuerbaren Energien (EE) in China ergänzt. Ziel ist, die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen für dezentrale EE zu verbessern und deren Anwendung in chinesischen Städten zu unterstützen. Die deutsche Industrie, kommunale Vertreter und andere deutsche Schlüsselakteure werden in die Umsetzung des Vorhabens eingebunden. Zudem soll eine stärkere Einbindung Chinas in internationale Dialoge zu EE (z.B. im Rahmen der IRENA) befördert werden.

Rio-Marker Minderung: 2 Anpassung: 0

zuletzt aktualisiert: 24.02.2016